

MITGLIEDERBRIEF KLB WÜRZBURG

FRÜHJAHR
2026



Oasentage als Lupe für das eigene Leben

„... Mög der Himmel vereinen dein Lachen und Weinen ...“ unter diesem Motto starten im März sechs der insgesamt neun „Oasentage für Frauen“.

Im Mittelpunkt steht dabei das Motiv des Regenbogens, der in der Natur sichtbar wird, wenn Regen und Sonne zusammentreffen. Auch unser Leben ist durchzogen von Sonne und Regen, Höhen und Tiefen, Freude und Trauer und vielem dazwischen. „Den unterschiedlichen Farben und Energien, die das Frauenleben ausmachen und jede einzelne Frau in ihren Farben leuchten lässt, soll an den Tagen Raum gegeben werden“, so KLB-Bildungsreferentin Rita Mergler-Spies.

Der Methodenkoffer der Referentinnen ist nach einem Vorbereitungstreffen Ende Januar reich gefüllt mit Übungen zur Selbsterfahrung, Reflexion, Meditationen oder Impulsen durch Lieder, Märchen und vielem mehr. Auf unterschiedlichen Zugängen kann das JA zu sich selbst sowie

die Verbindung zu anderen und zu Gott gestärkt werden. „Ein schönes Ergebnis wäre es, wenn die Frauen am Ende eines Oasentages etwas deutlicher den bunten Bogen erahnen, der wie eine Brücke alle Facetten des Lebens mit dem großen Ganzen verbindet“, erhofft sich Rita Mergler-Spies.

Beste Voraussetzungen

Die drei Referentinnen bringen beste Voraussetzungen für ein Gelingen der Oasentage mit. Sozialpädagogin Andrea Bertran ist Systemischer Coach sowie Mitarbeiterin in der Klinik für integrative Medizin und Naturheilkunde in Bamberg. Ihr Ziel ist es, bei den Oasentagen die Einzigartigkeit jeder Frau in den Vordergrund zu stellen. „Ich will für die Frauen eine Lupe bereit halten, um ins eigene Leben zu schauen und sich inspirieren zu lassen.“

Barbara Lurz ist Theologin, Systemische Beraterin, Begleiterin für Lebensübergänge und Rituale sowie Trauerbegleiterin. Die Arbeit mit Frauen ist ihr ein Herzensanliegen. Sie gestaltet gerne den Rahmen für die Gruppe und das Thema so, dass jede Frau einen Zugang zu ihrer persönlichen Lebenssituation und stärkende Facetten für den All-

tag finden kann. Es freut sie sehr, dass der spirituelle Aspekt dabei nicht nur einfließen kann, sondern vom Konzept der Oasentage her gewollt ist.

Schöpfungsaspekt wichtig

Dem stimmt auch die Psychologische Beraterin Hermine Pospiech zu. Sie ist Ermutigungstrainerin, Coach und zertifizierte Trauerbegleiterin. Sie liebt die Arbeit mit Gruppen und findet den Rahmen, den die KLB ihr mit den Oasentagen bietet, „perfekt“. Am diesjährigen Thema gefällt ihr zudem, dass mit dem Motiv des Regenbogens als Naturphänomen auch der Schöpfungsaspekt mit einfließen kann.

Die Oasentage sind Nachfolgeveranstaltungen der früheren KLB-Landfrauenbildungstage und inzwischen gut etabliert.

Termine im 1. Halbjahr zum neuen Thema sind: Sa. 14. März mit A. Bertran, Di. 24. März mit H. Pospiech, Do. 11. Juni mit B. Lurz und Sa. 20. Juni mit A. Bertran. Weitere Oasentage mit ergänzenden Themen am Mi. 11. März: „Bruder Sonne und Schwester Mond“ mit Sr. Beatrix Barth und Mi. 23. April: „Liebe die Frau in dir – steh deinen Mann“ mit H. Pospiech.



Die Referentinnen freuen sich auf die kommenden Oasentage: (v.l.) Barbara Lurz, Hermine Pospiech und Andrea Bertran.

Gesprächsabend in Werneck

Die Fragestellungen sind sehr komplex, wenn es um die Themen Ernährung, Umwelt und Landwirtschaft geht. Doch auch wenn zwei Experten-Kommissionen Lösungs- und Handlungsvorschläge im Konsens aller Beteiligten erarbeitet haben, es hapert bisher an der Umsetzung. Vor allem die Politik ist gefordert, verlässliche Rahmenbedingungen für Landwirte zu schaffen, hieß es beim KLB-Gesprächsabend für Verbraucher*innen und Landwirt*innen an Mariä Lichtmess im vollbesetzten Pfarrsaal von Werneck. Daneben kann jeder selbst etwas tun, etwa durch den Kauf von regionalen oder saisonalen Produkten.

Auf Verbraucherseite konstatierte Klaudia Schwarz ein Umdenken. Allerdings, so die ehemalige Leiterin des Landwirtschaftsamts Schweinfurt, gibt



es einen spürbaren Unterschied zwischen Wollen und Tun. Der Unterpleichfelder Landwirt Sebastian Sauer brachte es mit den Worten auf den Punkt: „Am Regal endet die Moral“. Denn oft werden gute Vorsätze wie „regional und saisonal“ an der Ladentheke vergessen und der Preis entscheidet über den Kauf.

Die Erwartungen an die Landwirte sind heute deutlich höher als früher, erklärte Schwarz weiter. Sie sollen erschwingliche Lebensmittel produzieren und gleichzeitig hohe Qualitätsstandards erfüllen. Dazu kommen ein hoher Bürokratie-Aufwand sowie Gemeinwohlleistungen wie Heckenpflege oder

die Anlage von Blühstreifen. Daneben macht auch die „enorme Marktmacht des Handels“, der zu 85 Prozent von fünf großen Konzernen dominiert wird, den Landwirten zu schaffen.

„Es gibt Fahrpläne für den Umbau der Landwirtschaft, und die sollten wir umsetzen“, sagte Isabella Hirsch. Dieser Umbau müsste allerdings bezahlt werden, so die stellvertretende Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL). Dieser Prozess ist allerdings nicht einfach, erklärte Schwarz, denn es müssten erst neue Wertschöpfungsketten aufgebaut werden.

Trauer um Hildegard Bayer

Am 13. November 2025 verstarb Hildegard Bayer. Sie gehörte lange Zeit dem Diözesanvorstand der KLB Würzburg an, von 1977 bis 1996 als 1. Vorsitzende. Mit ihrem großen Engagement hat Hildegard Bayer die KLB geprägt wie wenige andere. Besonders setzte sie sich für die Partnerschaft mit der Diözese Kaolack im Senegal sowie für die Errichtung der Bruder-Klaus-Kapelle in Euerfeld ein. Auch für die KLB Bayern war die Verstorbene

in vielfältiger Weise aktiv. 20 Jahre lang war sie Mitglied im Landesvorstand. 2018 erhielt sie für ihre Verdienste die Bruder-Klaus-und-Dorothee Medaille der KLB Bayern.



Friedensgebet in Euerfeld

Drei bewegende Geschichten, wie Menschen Frieden erlebt haben, standen im Mittelpunkt des Friedensgebets in Euerfeld. Rund 20 Gläubige hatten am 4. Adventssonntag den Weg an die Bruder-Klaus-Kapelle gefunden, um gemeinsam zu singen und für den Frieden zu beten. Nach dem Vaterunser wurde der Toten des Jahres 2025 gedacht, namentlich der beiden ehemaligen Diözesanvorsitzenden Hildegard Bayer und Ludwig Ländner. Vorbereitet hatte die Gebetsstunde wieder der KLB-Arbeitskreis „Glaub mal!“

Im Senegal unterwegs

Ende Januar ist eine dreiköpfige Delegation aus Würzburg in den Senegal gereist. Barbara Düchs, Thomas Kram und Gerd Schneider wurden in der Partnerdiözese Kaolack freudig begrüßt und gleich am zweiten Tag von Bischof Martin Boucar Tine empfangen.

Auf dem Programm standen Besichtigungen von zahlreichen, von der KLB unterstützten Projekten wie das Schweinemastprojekt in Sing-Sing, das neue Kirchendach in Ndoffane oder ein neuer Kindergartensaal in Kaolack. Sehr gut entwickelt hat

sich das Mikrokredit-Projekt in Passy, das bisher von 50 Frauen absolviert wurde. Sie haben die Rückzahlungen wie vereinbart geleistet, so dass das Projekt erfolgreich weiter laufen kann.

Ein wichtiger Punkt waren zudem Gespräche mit dem Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienst (ILD). Konkret ging es um Fördermöglichkeiten für den weiteren Ausbau des landwirtschaftlichen Berufsbildungszentrums der Caritas in Ndiebel. Auch für Frauen soll der Zugang zu den dreimonatigen Ausbildungseinheiten erleichtert werden.



Die Frauen von Passy sind kreativ bei der Umsetzung ihrer Projekte: Stoffe, Palmöl, Erdnüsse oder Fisch werden auf dem Markt verkauft.



17 Seminaristen lernen und wohnen derzeit im Kleinen Seminar mit der Perspektive, Priester zu werden oder andere gesellschaftlich wichtige Berufe zu ergreifen.



Die Solarpumpe und der Hochbehälter in Ndiebel wurden aus Spenden finanziert und versorgen das ganze Dorf mit sauberem Wasser.

Mit der KLB in den Frühling

Frühlingszeit ist Aufbruchzeit – starten Sie mit der KLB in ein ereignisreiches Frühjahr. Am Wochenende 13. bis 15. März lädt Landvolkseelsorger Wolfgang Scharl zu Exerzitien im Schweigen auf den Schwanberg. Ein ganztägiger Rhetorik-Grundkurs mit Bildungsreferent Dr. Wolfgang Meyer zu Brickwedde findet am 14. März in Haßfurt statt.

Nach den Osterferien dürfen

sich Männer mit Kindern oder Enkeln auf das Lagerfeuer am 17. April freuen. Auch die Wanderschuhe werden geschnürt, etwa bei der „Spirituellen Wanderung für Frauen“ am 25. April oder am 6. Mai bei der abendlichen Exkursion zum Fellberg bei Röttingen. „Zieh ins Land“ heißt es schließlich am 19. Juni. Es geht in die Region Schweinfurt.

Vier Abende, vier Elemente:

die neue Veranstaltungsreihe für Menschen im Trauerprozess mit der Theologin Barbara Lurz startet am Freitag, 22. Mai. Angebote für Trauernde sind zudem das Trauercafé in Aub am 19. April sowie die Trauerwanderung am 6. Juni in Frickenhausen.

Mehr Informationen bei der KLB-Diözesanstelle Tel.: (09 31) 386-63721, E-Mail: klb@bistum-wuerzburg.de.



Kreis Würzburg

Bei einer Andacht kurz vor Weihnachten ist Maria Düchs als neue Landvolkseelsorgerin der Kreisgruppe Würzburg begrüßt worden. „Ich freue mich auf die Gemeinschaft“, betonte die Gemeindeforentin, die im Pastoralen Raum Ochsenfurt tätig ist. Das Motto für ihren Dienst umriss sie mit den Worten „Glauben feiern – Leben teilen“. Sie ist somit die erste Frau in diesem Amt, erklärte Diözesan-Landvolkseelsorger Wolfgang Scharl an der Bruder-Klaus-Kapelle in Euerfeld.

Maria Düchs war ab 2010 als geschäftsführende Bildungsreferentin beim Frauenbund in Würzburg tätig. Zusätzlich studierte sie „Theologie im Fernkurs“. Bis August 2025 war sie Gemeindeassistentin im Pastoralen Raum Würzburg links des Mains. Düchs ist verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Walter Sauter

Gaurettersheim

Der vorweihnachtliche Gottesdienst mit der Aussendung des Friedenslichts fand diesmal in Höttingen statt. „Wann fängt für jeden einzelnen der Unfriede an?“ Die Gottesdienstbesucher hatten am Eingang einen Wollfaden bekommen, in den sie beim Zuhören jeweils einen Knoten machen sollten, wenn Unfrieden spürbar war. Das Ergebnis fiel unterschiedlich aus: 3, 9 oder 12 Knoten.

Mit den Fäden versuchte Pfarrerin Elise Badstieber ein Friedensnetz zu knüpfen. „Lasst uns anfangen!“, rief sie den Gottesdienstbesuchern zu. „Lasst uns Frieden stiften!“ Mit einem schwungvollen „Hewenu shalom alechem“ und dem Segen wurden die Gläubigen in den Abend entlassen. In vielen Laternen fand das Licht dann den Weg zu den Menschen nach Hause, um Frieden zu bringen.

Barbara Düchs

Euerfeld

Bei der Jahreshauptversammlung verabschiedete die KLB Euerfeld eine neue Satzung. Außerdem waren bei der Herbergssuche im Advent 420 Euro an Spenden zusammen gekommen, die diesmal für den Erhalt der Bruder-Klaus-Kapelle verwendet werden.

Eine besondere Ehrung für ihr ehrenamtliches Engagement für die KLB und darüber hinaus erhielten beim Neujahrsempfang der Stadt Dettelbach: Gerd Schneider, Walter Sauter, Otto Kram (Ehrenmedaille in Bronze) und Claudia Mack (Ehrenmedaille in Silber).

Der gemeinsame Faschingsabend mit der Feuerwehr und dem FC Euerfeld versetzte wieder ein volles Sportheim in eine stimmungsvolle Atmosphäre. Nicht zuletzt haben die zahlreichen Gruppen der KLB-Frauen wieder zu der ausgelassenen Stimmung beigetragen.

Melanie Kemmerer

Besuchen Sie uns am Stand!

Besuchen Sie auf dem Deutschen Katholikentag den Stand der KLB auf der Kirchenmeile! Unser Stand hat die Nummer: FB-K-06 und soll zu einer „Tankstelle des Glaubens“ werden. Einen ausführlichen Vorbericht über Aktionen und Veranstaltungen der KLB finden Sie im Hauptteil der Zeitschrift.



Frankenwinheim

22. März Fastenessen / **02. April** Anbetungsstunde Gründonnerstag / **26. April** Kräuterwanderung für Familien / **20. Mai** Maiandacht und Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen / **30. Mai** Männerwallfahrt

KONTAKT

Katholische Landvolkbewegung (KLB)
der Diözese Würzburg
Ottostraße 1 | 97070 Würzburg

Tel.: 0931 386-63721
E-Mail: klb@bistum-wuerzburg.de

www.klb-wuerzburg.de